

20.11.2014

Kein Herzflimmern mehr im Rathaus

Mobiler Defibrillator von Kollnburger Firmen gesponsert – Heute ab 19 Uhr Infoabend über richtige Handhabung



Kampf dem Herztod im Burgdorf:
Bürgermeisterin Josefa Schmid weist
auf eine Tafel vorm Rathaus hin, die auf
den frei zugänglichen mobilen
Defibrillator aufmerksam macht. –
Foto: Gemeinde

Kollnburg. Auch im Burgdorf ist nun einen Defibrillator für den Einsatz bei Herznotfällen stationiert, der im jederzeit öffentlich zugänglichen Eingangsbereich des Kollnburger Rathauses seinen Platz gefunden hat.

Ein Wegweiser auf das lebensrettende Gerät findet sich vorm Rathausparkplatz in der Schulstraße und verweist auf den Standort des "Defis" im Rathaus. Außerdem sind dort die zahlreichen Firmen aus der näheren Umgebung aufgeführt, die die Anschaffung des werbefinanzierten Medizingerätes für die Gemeinde ermöglicht haben.

Auch, wenn man ein "Herz hat wie ein Bergwerk", es kann in der Arbeit, beim Sport oder in der Freizeit passieren und jeden treffen: der plötzliche Herztod. In Deutschland sterben pro Jahr mehr als 130000

Menschen daran, oft, weil kein lebensrettender Defibrillator greifbar ist. Dabei ist die Defibrillation eine wichtige Maßnahme, um tödliches Kammerflimmern zu beenden und Herzstillstand zu verhindern.

Mit der Anschaffung des für die Gemeinde kostenfreien "Defis" für Laienhelfer will Bürgermeisterin Josefa Schmid auch in Kollnburg auf die Problematik aufmerksam machen und die Berührungängste von Ersthelfern zu dem halbautomatischen Gerät nehmen, das vor Eintreffen des Rettungsdienstes Leben retten kann. Bei dem im Eingangsbereich des Rathauses installierten automatisierten externen Defibrillators (AED) analysiert eine Software den Herzrhythmus und entscheidet danach, ob eine Defibrillation notwendig ist. Nur bei einem positiven Ergebnis wird eine Funktion freigeschaltet und kann dann durch den Anwender ausgelöst werden. Das Gerät ist so konzipiert, dass kein Schaden verursacht werden kann. Ein Elektroschock wird nur abgegeben, wenn tatsächlich ein lebensgefährliches Kammerflimmern vorliegt.

AED-Geräte sind durch ihre Bau- und Funktionsweise besondere für Laienhelfer geeignet und besonders effektiv, da sie detaillierte und situationsgerechte Anweisungen geben. Nach den bisherigen Erfahrungen steigen die Überlebenschancen für die Betroffenen durch den frühzeitigen Einsatz von Defibrillatoren auf deutlich über 50 Prozent an, wenn bis zum Eintreffen des Notarztes mehr als fünf Minuten vergehen. Ohne Behandlung würde sie minütlich um zehn Prozent sinken.

Die Bürgermeisterin bedankt sich besonders bei den 14 Firmen, die die Anschaffung des Geräts ermöglicht haben. Der größte Fehler beim Herznotfall wäre nichts zu tun. Deshalb haben die Mitarbeiter im Rathaus bereits eine Einweisung in das Gerät erhalten.

– vbb

Info

"Keine Angst vorm Defi!" – unter diesem Motto veranstalten die Feuerwehr Kollnburg und die Gemeinde am heutigen Donnerstag, 20. November, um 19 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus einen Schulungsabend mit Einweisung in die lebensrettenden Handgriffe der Herz-Lungen-Wiederbelebung und den Gebrauch eines automatischen Defibrillators. Referent ist Rettungsassistent Stefan Bachl vom BRK-Kreisverband Regen. Die Schulung als Ergänzung zum Erste-Hilfe-Kurs ist kostenfrei.

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_regen/viechtach/1496899_Kein-Herzflimmern-mehr-im-Rathaus.html

© 2014 pnp.de